



# Symposium anlässlich des Todes von Prof. Dr. Horst Siebert

## Sein Wirken für die Disziplin und Praxis der Erwachsenenbildung

06.11.2023 | 11.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungszentrum „Rotation“ in den ver.di-Höfen,  
Goseriede 10, 30159 Hannover

### Programm

10.30 Uhr **Ankommen**

11.00 Uhr **Plenum**

- Begrüßung und moderiertes Gespräch der Organisator\*innen über Anlass und Konzeption des Symposiums (Moderation: Steffi Robak)  
*Beteiligte: Rolf Arnold, Bernd Käßplinger, Ekkehard Nuiszl, Josef Schrader*
- Moderiertes Gespräch über Horst Siebert und seine Präsenz in Hannover und der deutschen Erwachsenenbildung (Moderation: Ekkehard Nuiszl)  
*Beteiligte: Sabine Bertram, Sarah Hattendorf, Gerd Michelsen, Lothar Schäßner*
- Horst Siebert und seine Bedeutung aus der Perspektive von Wegbegleiter\*innen (Moderation: Bernd Käßplinger)  
*Statements von: Detlef Kuhlenkamp, Roswitha Peters*

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Parallele Arbeitsgruppen**

15.30 Uhr **Pause**

15.45 Uhr **Abschluss im Plenum**

Schlussworte: Bernd Käßplinger & Steffi Robak

16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

### Parallele Arbeitsgruppen

#### AG 1 „Erwachsenenpädagogische Lehr-Lernforschung“

**Moderation: Ekkehard Nuiszl**

Mit der „Hannoveraner Studie“ aus den frühen 1970er Jahren hat Horst Siebert eine der Leitstudien der Erwachsenenbildung vorgelegt. Sie markiert nicht mehr und nicht weniger als den Beginn der empirischen Lehr-Lern-Forschung in der noch jungen Disziplin der Wissenschaft von der Erwachsenenbildung. In der Arbeitsgruppe werden die wesentlichsten Ansätze der Hannoveraner Studie und der einschlägigen Forschungsarbeiten seitdem reflektiert.

**Mit Beiträgen von Annika Goeze, Joachim Ludwig & Ekkehard Nuiszl.**

#### AG 2 „Pädagogischer Konstruktivismus“

**Moderation: Rolf Arnold/Henning Pätzold**

Erwachsenpädagogischer Konstruktivismus: Der Konstruktivismus war in den 1990er Jahren so etwas wie das *Enfant Terrible* der erwachsenenpädagogischen Theorien: Er war und ist diejenige Perspektive, die am deutlichsten zum Ausdruck bringt: Es liegt nicht an einem „Technologiedefizit“ (Luhmann/Schorr), denn eine technologische Kopplung von Lehren und Lernen ist ohnehin eine Illusion. Seitdem ist manches aus den damaligen Diskussionen, die Horst Siebert ja sehr maßgeblich mitgeprägt und geführt hat, relativ unumstritten in den „Kanon“ aufgenommen worden, anderes wird weiter diskutiert (wenn auch nicht immer mit den Begriffen von damals). Und manches gälte es vielleicht sogar wiederzuentdecken.

**Mit Beiträgen von Rolf Arnold & Henning Pätzold.**

### AG 3 „Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erwachsenenbildung in Geschichte und Gegenwart“

**Moderation: Josef Schrader**

Horst Siebert hat seit dem Beginn seiner akademischen Laufbahn das Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erwachsenenbildung kritisch kommentiert. In der Arbeitsgruppe werden die konzeptuelle Diskussion und die empirischen Erfahrungen über einen Austausch zwischen Forschung, Praxis und Bildungspolitik nachgezeichnet. Auf der Basis aktueller empirischer Studien werden bleibende Herausforderungen aufgezeigt. Eine dieser Herausforderungen besteht in der Institutionalisierung eines dauerhaften Austausches zwischen Forschung und Praxis im Feld der Erwachsenenbildung. Am Beispiel des „DIALOG-Praxisnetzwerk für Wissenstransfer und Innovation“, in dem das DIE mit knapp 30 Weiterbildungseinrichtungen aus unterschiedlichen Bereichen kontinuierlich zusammenarbeitet, werden wechselseitige Erwartungen, Formen der Zusammenarbeit und konkrete Erfahrungen dialogisch erörtert.

**Mit Beiträgen von Josef Schrader & Hadjar Ghadiri-Mohajerzad und einem Live-Dialog von Peter Brandt & Thomas Bertram.**

### AG 4 „Siebert, Sektion und referierte Zeitschriften“

**Moderation: Bernd Käßplinger**

Horst Siebert und Johannes Weinberg haben vor rund 45 Jahren den Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung gegründet, der später zur Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (ZfW) wurde. Zunächst als Rezensionsschrift angelegt wandelt sich das Publikationsorgan zu einer referierten Zeitschrift, die u.a. wichtig für kumulative Promotionen ist. In der AG wollen wir einerseits die damalige Gründung, ihre Motive und Einbettung in die Sektion Erwachsenenbildung nachvollziehen. Andererseits soll die heutige und zukünftige Relevanz von Zeitschriften für kumulative Promotionen aus der Sicht von Betreuenden und Promovierenden mehrperspektivisch diskutiert werden.

**Mit Beiträgen von Bernd Käßplinger, Regina Egetenmeyer & Martin Reuter und einem Interview mit Johannes Weinberg (nicht vor Ort).**

### AG 5 „Impulse für die Erwachsenenbildung – zwischen Demokratisierung, Lernchancen, sozialer Teilhabe und Qualifizierung“

**Moderation: Steffi Robak/Lena Heidemann**

Horst Siebert gilt bis heute als einer der frühen Wegbereiter der (niedersächsischen) Erwachsenenbildung. Ausgehend von der ersten Professur für Erwachsenenbildung an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen (1970) trug er zur Etablierung der Wissenschaftsdisziplin sowie zur Fundierung und Stärkung der Erwachsenenbildungspraxis in Niedersachsen bei. Die AG richtet den Blick auf ausgewählte disziplinäre und praxisbezogene Impulse, die aus seinen Arbeiten und seinem Wirken abgeleitet werden können.

**Mit Beiträgen von Lena Heidemann & Christine Zeuner und einem Podiumsgespräch mit Anne Brüning, Martin Dust & Kerstin Grönemeyer.**

